

Jahresbericht 2021

Tagesfamilien
Mittel- und
Oberthurgau



Mitglied von kibesuisse
Membre de kibesuisse
Membro di kibesuisse

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin Ursi Senn-Bieri	04
Jahresbericht Geschäftsstelle Ilona Stolz - Statistiken	07 09
Vereinsangaben	10

Jahresbericht Präsidentin Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau

Geschätzte Vereinsmitglieder

Ausnahmsweise stelle ich die Zahlen an den Anfang. **53'493 Stunden** Zuwendung, Offenheit, Betreuung, Aufmerksamkeit und individuelle Begleitung der Kinder haben unsere Tagesfamilien im Jahr 2021 geleistet. So viel wie noch niemals zuvor in unserer langjährigen Vereinsgeschichte. **47** Betreuungspersonen betreuten **101** Kinder aus **72** Familien.

Mein Dank und mein Respekt gehört unseren Betreuungspersonen, welche mit ihrer Leistung und ihrem Engagement diese Betreuungsarbeit überhaupt möglich gemacht haben.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich im Jahr 2021 zu 5 ordentlichen Sitzungen getroffen, um die anfallenden strategischen Aufgaben fristgerecht zum erfüllen. Uns beschäftigte Budget, Rechnung, Personelles, Stellenbesetzung, Strategie, Soziale Medien, Versicherungsfragen, Leistungsvereinbarungspartner und die Organisation der Jahresversammlung. Die Pandemie hat uns gelehrt, digitaler und flexibler zu arbeiten. Mittlerweile sind digitale Vorstandssitzungen keine grosse Herausforderung mehr. Im Gegenteil, die Schnelle und Effizienz der Sitzungen hat durchaus positive Aspekte.

Die Jahresversammlung konnte Corona bedingt nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Geschäfte wurden nochmals auf dem schriftlichen Weg abgehandelt.

Klausurtagung

Ursprünglich war geplant, dass wir uns im Rahmen unserer Klausurtagung im Herbst mit dem Thema Soziale Medien beschäftigen. Für unsere vorwiegend jüngere Zielgruppe ist die Nutzung der sozialen Medien eine Selbstverständlichkeit. Mit Unterstützung von Cristina Roduner wollten wir unsere eigene Strategie in Bezug auf digitale Medien erarbeiten. Die Pandemie verunmöglichte uns eine sinnvolle Arbeitstagung. Zudem drückten Arbeitslast und personelle Engpässe auf unsere Ressourcen. Deshalb haben wir dieses Thema auf später verschoben und die Klausurtagung ersatzlos gestrichen.

Personelles

Aus personeller Sicht war 2021 ein herausforderndes Jahr. Özlem Hermann verliess uns im Herbst. Auf Grund der steigenden Betreuungszahlen hat der Vorstand entschieden, den Stellenetat für die Koordination wieder auf das Vorjahresniveau anzuheben. Die Neubesetzung der Stellen gestaltet sich als schwierig. Die Tätigkeit als Koordinatorin ist anspruchsvoll. Wir freuen uns, mit Ramona Scherz aus Romanshorn die passende Person gefunden zu haben. Frau Scherz tritt die Stelle im Februar 2022 an. Wir wünschen ihr viel Freude an der neuen Aufgabe. Die zweite Koordinationsstelle ist noch immer vakant.

Dank

Ich bedanke mich bei allen, die mit ihrem Engagement die Dienstleistung des Vereins Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau ermöglichen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Vorstandsfrauen sowie an die Geschäftsstellenleiterin Ilona Stolz und ihre Mitarbeiterinnen für ihre hervorragende Arbeit.

Danke auch unseren Vertragsgemeinden für die wertschätzende Zusammenarbeit, unseren Mitgliedern für ihre Treue und den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen.



Im Februar 2022
Ursi Senn-Bieri | Präsidentin
Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau

Jahresbericht Geschäftsstelle

**Wir tun nichts Außergewöhnliches, wir sind bloss erfolgreich,
weil wir ganz gewöhnliche Dinge ganz aussergewöhnlich tun.**
(Ueli Prager)

Die Überraschung des Jahres 2021 lässt sich vielleicht so ausdrücken:

Die Kinder sind zurückgekommen!

Niemand von uns hat damit gerechnet, dass wir uns so schnell von den Einbrüchen der Betreuungsstunden 2020 erholen werden. Ja sogar noch mehr als das, wir steigerten uns über die Ergebnisse von 2019 hinaus.

Was ist passiert?

1. Eltern, die ihr Kind kurzzeitig weniger betreuen liessen, erhöhten die Betreuungsstunden wieder, als sich die Corona-Situation auf dem Arbeitsmarkt entspannte.
2. Neue Eltern fanden den Weg zu uns.

Letzteres ist einer näheren Betrachtung wert. Warum eigentlich wählen Eltern die Betreuung in einer Tagesfamilie? Beim Aufnahmegespräch hören wir verschiedene Antworten:

- Einziger Anbieter am Ort...
- Empfehlung von der Gemeindeverwaltung oder Bekannten...
- Arbeitsplatz passt nicht zu Öffnungszeiten von Kita oder SEB (Schulergänzende Betreuung)
- Andere Institutionen haben (noch) keinen Platz frei...

Was wir aber am Allermeisten zu hören bekommen, ist Folgendes: "Wir möchten unser Kind in einer familiären, liebevollen Umgebung wissen, wo die Bezugsperson immer dieselbe ist und auf mein Kind eingehen kann."

Längst sind Tagesfamilienorganisationen (TFO) aus ihrer Rolle als Lückenbüsser herausgewachsen. Manche Jahre waren TFOs die einzigen Anbieter von Betreuung ausserhalb der eigenen Familie, v.a. in kleinen, ländlichen Gemeinden. Sein Kind "fremd" betreuen zu lassen, war nicht unbedingt gut angesehen und nahm nur in

Anspruch, wer keine andere Wahl hatte, z.B. eine alleinerziehende Mutter. Die Zeiten änderten sich allmählich, eine Welle von Neugründungen von Kitas setzte ein. Fremdbetreuung wurde zur familienergänzenden Betreuung. Eltern eröffnete sich eine Palette an Möglichkeiten, die freiwillige Berufstätigkeit von Müttern wurde zu Option.

Was die TFOs anbetrifft, so sah es eine gewisse Zeit lang so aus, als rangiere die Betreuung in Tagesfamilien immer mehr "auf den hinteren Rängen". Professionalität wurde zu einem vielbeschworenen Wort und wurde weniger mit unserem Bereich in Verbindung gebracht. Attraktiv blieb das Betreuungsangebot in Tagesfamilien allerdings immer dann, wenn es um Betreuungszeiten wie Randzeiten, Wochenenden, Übernachtungen ging. Zweifellos stellte die Abdeckung dieser schwierigen Zeiten immer ein sehr wichtiges Element der Tagesfamilienbetreuung dar und so wird es auch bleiben. Beschäftigte Eltern in sog. systemrelevanten Berufen wie Pflege, Verkauf und Service hätten andernfalls keine Chance auf eine angemessene qualifizierte Betreuung ihrer Kinder.

Zurück zu meiner Eingangsfrage: Was ist passiert? Warum boomt die Nachfrage so offensichtlich?

Ich sehe zwei Gründe:

1. Der Wert dieser einzigartigen Betreuungsform wird erkannt und anerkannt! Und dies nicht zuletzt aufgrund von neuesten erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen, v.a. im Bereich Frühe Kindheit.
2. Betreuungspersonen in Tagesfamilien haben gezeigt, dass sie Berufsfrauen sind.
 - Berufsfrauen, die einen hohen Anspruch an ihre Beziehungsarbeit mit ihren Tageskindern haben.
 - Berufsfrauen, die sich ausbilden lassen.
 - Berufsfrauen, die sich stetig weiterbilden.
 - Berufsfrauen, die sich herausgewagt haben aus der von der Gesellschaft wenig wertgeschätzten Familienarbeit und die Tagesfamilienbetreuung zu dem gemacht haben, was sie heute ist: Eine Betreuungsform, die selbstbewusst als gleichwertig zu allen anderen Angeboten bezeichnet werden darf.

Diesen Frauen gebührt Respekt!

Der Vorstand sowie die Geschäftsstelle haben sich um die Rahmenbedingungen gekümmert und werden das auch weiterhin tun. Denn die nächsten Herausforderungen warten bereits... Zukunftsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Behauptung am Markt...aber das ist eine andere Geschichte.

2021 in Stichpunkten:

Veranstaltungen intern:

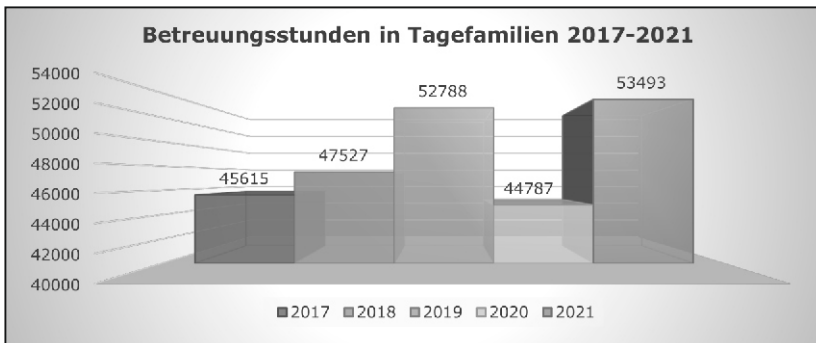
- o 5 x Fachaustausch «Gipfeltreffen» für Betreuungspersonen (2xWeinfelden/2xRomanshorn/1xper Zoom)
- o Weiterbildung in Erlen, Thema Kommunikation und Zusammenarbeit, Referentin: Bea Böni

Veranstaltungen extern:

- o 11.03.2021 Thurgauer Kindergesundheitsforum Kantonsspital Münsterlingen (Zoom)
- o 15.03.2021 Regionalversammlung Verband kibesuisse (Zoom)
- o 17.04.2021 WB "Work Discussion" GAIMH (Zoom)
- o Teilnahme an der kibesuisse Expert/innen-Arbeitsgruppe "Schlüsselkriterien und Umsetzungsideen zur Entwicklung und Optimierung von professionellen Organisationsstrukturen".

Grundbildung Tageseltern:

- o 3 Betreuungspersonen absolvierten die 5-tägige Grundbildung



Mein Dank gilt in besonderer Weise Euch Betreuungspersonen in Tagesfamilien, die Ihr verlässlich, verfügbar und vertrauensvoll für die Kinder da seid und als Teil unserer Organisation auch den weiteren Weg mitprägen werdet.

Mein Dank gilt ebenso Ihnen als Eltern. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit macht das alles erst möglich!

Im März 2022

Ilona Stolz | Leiterin Geschäftsstelle
Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau

Vereinsangaben

Tätigkeitsgebiet / Vertragsgemeinden per 31.12.2021

Affeltrangen	Hefenhofen
Amlikon-Bissegg	Hohentannen
Amriswil	Horn
Arbon	Kradolf-Schönenberg
Berg TG	Märstetten
Birwinken	Romanshorn
Bischofszell	Sommeri
Bürglen	Sulgen
Bussnang	Uttwil
Egnach	Weinfelden
Erlen	Wigoltingen
Hauptwil-Gottshaus	Zihlschlacht-Sitterdorf

Allgemein

Anschrift / Geschäftsstelle	Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen
Telefon-Nummer	071 620 29 43
E-Mail	info@tagesfamilien-motg.ch
Website	www.tagesfamilien-motg.ch
Spenden IBAN:	CH27 0078 4260 1700 5200 1 (BC: 784)
Vereins-/Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2021

Vorstand

Präsidium	Ursi Senn-Bieri, Weinfelden
Finanzen	Bete Gjoni, Weinfelden
Protokoll	Barbara Schlepfer-Kolb, Buch b. K.
Beisitz	Ursi Ott-Häberlin, Märwil
Beisitz	Daniela Müller, Wigoltingen

Mitarbeiterinnen

Geschäftsleitung	Ilona Stolz
Koordination Mittelthurgau	Özlem Hermann (bis 31.12.21) Ilona Stolz (ab 01.10.21)
Koordination Oberthurgau	Ilona Stolz (ab 16.07.20)
Rechnungsstelle Leitung	Claudia Dalcher
Rechnungsstelle Mitarbeit	Ursi Ott

Revisionsstelle

Thalman Treuhand, Weinfelden

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau

Geschäftsstelle

Fabrikstrasse 1

8586 Erlen

071 620 29 43

info@tagesfamilien-motg.ch

www.tagesfamilien-motg.ch

www.facebook.com/TagesfamilienMittelundOberthurgau/